

## Vali... – was?

April 2010 – das bedeutet: das erste Quartal des neuen Jahres ist schon wieder 'rum. Und manch einer fragt sich sicher, ob der Umfang von Bürokratie in Form von QM und Dokumentation eine nach oben offene „Richter-Skala“ darstellt. Denn das Jahr 2010 ist das Jahr, an dessen Ende durch die KZVen abgefragt wird: Ist das Qualitätsmanagement in die Praxis implementiert oder nicht? Wer jetzt erst anfängt, hat viel zu tun, sehr viel. Andere sind bereits im Endspurt... Endspurt? Nein, ein Ende im Sinne des Wortes ist nicht in Sicht. Besonderes Augenmerk verdient der Artikel zur Aufbereitung von Medizinprodukten. Hier müssen in vielen Praxen alte Zöpfe abgeschnitten werden; überlieferte Techniken genügen oft nicht den hohen Anforderungen an die Hygiene. Und man findet hier den recht schwammigen Begriff der Validierung. Vali.. – was? Genau, und deswegen zeigen wir Ihnen, was Validierung bedeutet und wie man vorgehen sollte.

Aus meiner Erfahrung auf unseren „Praxisteamtagen“ in Hessen, wo die Praxisteams als Einheit an einem Tag in die Dokumentationspflichten eingeweiht und die notwendigen Formulare gleich abgezeichnet werden, kann ich berichten, dass die Einteilung der Instrumente und vor allem deren Aufbewahrung in den Schränken und Schubladen doch viel komplizierter ist, als es auf den ersten Blick erscheint. Was muss/sollte eingeschweißt werden, welche Instrumente sind wann noch steril, welche nur desinfiziert?

Bei allen Formalismen, Dokumentationen und festzulegenden Arbeitsanweisungen dürfen wir als Ausführende nie vergessen: der nächste Patient könnte unser Kind, unser Partner, unser Elternteil oder unser Freund sein: Kann der- oder diejenige sich ohne jede Bedenken in den Behandlungsstuhl setzen und auf die optimale Hygiene vertrauen? Würden Sie sich selbst hinsetzen? Wenn Sie das ohne weitere Vorbehalte mit „ja“ beantworten können, so finden Sie hier die Bestätigung Ihrer Vorgehensweisen und Tipps, wie es vielleicht noch besser und effektiver geht. Wenn „nein“, so ist die Lektüre dieses Heftes sowieso absolute Pflicht. In diesem Sinne mein alter Wahlspruch: Nicht jammern, sondern Neues als Chance zur Veränderung begreifen.

Ihr



Carsten Czerny



**Carsten Czerny**  
Zahnarzt

Niedergelassen in eigener Praxis in Kassel, seit 2003 in Gemeinschaftspraxis mit Kathrin Schäfer. Mitglied in der Prüfungskommission für die Prüfung der zahnmedizinischen Fachangestellten; Referent in der Fort- und Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung der Zahnarzthelferinnen /zahnmedizinischen Fachangestellten der Landes Zahnärztekammer Hessen. Tätigkeitsschwerpunkte: Endodontie, Funktionsdiagnostik

### Korrespondenzadresse

Carsten Czerny  
Zahnarzt  
Praxis Czerny & Schäfer,  
Altenbaunaer Str. 119  
34132 Kassel  
E-Mail:  
czerny@czernyundschaefer.de